

## Inhalt

- **Auf Wiedersehen Zyklus III - Bautzen**
- **Auf Wiedersehen Zyklus IV - Chemnitz**
- **Es geht weiter: Willkommen Zyklen V & VI**
- **GestalteMIT beim „Dresdner Treffpunkt“ der BAuA**
- **Zwangsjacke Digitalisierung – Stolperfälle oder Zugpferd?**
- **Ausblick**

### Auf Wiedersehen Zyklus III - Bautzen

Zum Seminarreihenabschluss des zweiten Bautzener Zyklus am 15. März waren die TeilnehmerInnen zusammengekommen, um einerseits ein Resümee der bisherigen Zusammenarbeit zu ziehen und andererseits die zukünftige Zusammenarbeit zu definieren.



Die Kümmererrolle ist bei den Anwesenden verankert. Der Prozess der Etablierung verlief in den Unternehmen unterschiedlich. So ist es bei den Firmen PEWO, Helios, Miunske, Selectrona, Gerodur und WBS kein Problem, Zeitressourcen für die Kümmererarbeit bereit zu stellen. Die Ausbildung und Projektbearbeitung wird dort von der Geschäftsführung intensiv unterstützt. In anderen Unternehmen war es schwieriger, Zeit und Tätigkeiten zu koordinieren. Dementsprechend ist die Etablierung der Funktion auch noch nicht so weit fortgeschritten wie bei den genannten Unternehmen.

Auch nach Ende der Seminarreihe sind die Unternehmensvertreter an einem weiteren Austausch und der Stärkung der Kümmerer stark interessiert. Es wurden regelmäßige fachliche Austauschtreffen vereinbart. Im Anschluss der Veranstaltung endete der Vormittag mit einer spannenden Brauereibesichtigung, wo weiterer informeller Austausch möglich war.

### Auf Wiedersehen Zyklus IV - Chemnitz

Auch der Chemnitzer Zyklus endete und so trafen sich am 12. April die Kümmerer beim ICM Institut Chemnitzer Maschinen- und Anlagenbau e.V. Dort bekamen sie die Gelegenheit, die gemeinnützige Forschungseinrichtung für Innovationen und Systemlösungen kennenzulernen.



Um ein gemeinsames Resümee zu ziehen, wurden die TeilnehmerInnen anschließend gebeten, passend zu den inhaltlichen Modulen Personal, Gesundheit und Innovation sowie zu den Anwendungswshops ihre Gedanken und Erfahrungen aufzuschreiben.



Besonders im Bereich Personal konnten die Kümmerer vieles anstoßen, wie die Überarbeitung von Stellenausschreibungen, eine zielgruppengerechte

Ansprache sowie Maßnahmen zur Integration von neuen MitarbeiterInnen. Im Bereich Gesundheit stehen die Einführung eines BGM sowie das effektive Erfüllen gesetzlicher Anforderungen (z.B. BEM-Gespräche) im Vordergrund. „Es sind manchmal ganz kleine Dinge, mit denen man viel bewegen kann“, waren sie die Kümmerer einig.

### Es geht weiter: Willkommen Zyklen V & VI



Es geht weiter! Wir dürfen das Projekt mit zwei neuen Zyklen in Chemnitz und Bautzen fortführen. Die neue Ausrichtung wird die Kümmerer dazu befähigen, betriebliche Entwicklungs- und Veränderungsprozesse im digitalen Wandel zu begleiten und zu moderieren. Hintergrund ist, dass KMU nicht nur auf der technischen Ebene, sondern vor allem auch auf der sozialen und arbeitsorganisatorischen Ebene von der Digitalisierung betroffen sind. Wie kann eine professionelle Personalarbeit in Zeiten der Digitalisierung gestaltet werden? Wie kann ich den Arbeitsablauf selbst managen? Wie können wir im Betrieb mit digitalem Stress umgehen? Da die Inhalte komplett neu sein werden, besteht auch für Sie als „alter Kümmerer“ die Möglichkeit, Ihre Kompetenzen zu erweitern und am neuen Zyklus teilzunehmen. Melden Sie sich einfach bei uns!

## GestalteMIT beim „Dresdner Treffpunkt“ der BAuA

Am 14. März 2018 lud die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) nach Dresden ein. "Kommunikation und Konflikte in der Arbeitswelt!" hieß das vielversprechende Thema, zu dem auch GestalteMIT einen Beitrag lieferte. Herr Gerlinghoff (FNO) stellte das Projekt vor und sprach gemeinsam mit dem Kümmerer Herrn Büchner der Firma PEWO Energietechnik GmbH aus Elsterheide darüber, wie aktuell mit Konflikten im Unternehmen umgegangen wird, warum sie sich mit dem Thema „Verbesserung der Kommunikation“ auseinandersetzen und wie ein Kümmerer die Bearbeitung dieser Themen initiieren und begleiten kann.



Das Gespräch vermittelte den ca. 35 Anwesenden einen Eindruck von der Rolle der Kümmerer im betrieblichen Alltag und speziell bei der Firma PEWO, wo unterschiedliche Abteilungen relativ schnell auf sich ändernde Kundenanforderungen reagieren müssen. „Die Kommunikationsstrukturen sind noch nicht perfekt“, so Herr Büchner. „Durch technische Hilfsmittel und stetes Bestreben, die Mitarbeiter zu schulen und in die Prozesse einzubinden, sind wir aber auf einem guten Weg.“

## Zwangsjacke Digitalisierung – Stolperfalle oder Zugpferd?

Digitalisierung ist in aller Munde. Für Unternehmen stellt sich oft die Frage, wo und womit fängt man an, verstehen wir Digitalisierung als Chance oder lässt man das Thema vielleicht ganz unter den Tisch fallen? Sicher ist eines: Die Digitalisierung

schreitet voran und der damit einhergehende Wandel ist bereits da. Und ja, es gibt sicher Stolperfallen, aber wenn man es richtig anpackt, ist es wohl vor allem eine Chance. Und um genau diese Chancen ging es zur Fachtagung Digitalisierung der Offensive Mittelstand Sachsen.

Am Dienstag, 13. März 2018 traten ReferentInnen und TeilnehmerInnen in Dialog und konstruktiven Austausch, inwiefern Digitalisierung Stolperfalle oder Zugpferd ist. Über 40 Teilnehmende folgten der Einladung der FAW Akademie Chemnitz und der ATB in das Ausbildungszentrum Zwickau. Deutlich wurde auf der Fachtagung der Offensive Mittelstand Sachsen eines: Digitalisierung ist vielfältig und braucht ebenso vielfältige Betrachtungsweisen: Changemanagement, Mitarbeiterführung, Mitarbeitergesundheit und Gesundheitsmanagement in Zeiten digitaler Transformation. Grundsätzlich gilt, digitale Transformation bedeutet Wandel und diesen gilt es aktiv zu begleiten.



Dr. Natalie Lotzmann, INQA-Themenbotschafterin Gesundheit und Leiterin Globales Gesundheitsmanagement bei SAP, inspirierte dazu, jeden Einzelnen im Unternehmen mit seinem eigenen Erleben ernst zu nehmen, um so die Gesundheit in Zeiten der Digitalisierung zu fördern.

Michael Uhlmann wies darauf hin, dass sich Unternehmen betriebliche Kümmerer als Prozessbegleiter im digitalen Wandel aufbauen können. Diese nehmen sich für das Unternehmen gezielt dem Thema Digitalisierung an, könnten Prozessbegleiter, Strategen und Koordinatoren aus dem Unternehmen für

das Unternehmen sein. Digitalisierung bedeute für die Personalarbeit, sich um Lebenslanges Lernen, Personalgewinnung, Motivation und Bindung und die Arbeitsbedingungen selbst zu kümmern. „Die Personalarbeit muss professioneller und strukturierter gestaltet werden“, so Uhlmann.



## Ausblick

Folgende Termine sind geplant:

Juni 2018 Auftaktveranstaltung Zyklus V Bautzen

13.06.2018 Auftaktveranstaltung Zyklus VI Chemnitz

## Impressum

Vorhabensleitung und -koordination:  
ATB Arbeit, Technik und Bildung  
gGmbH  
Neefestr. 76, 09119 Chemnitz  
Tel.: (0371) 36 95 811  
Fax: (0371) 36 95 825  
E-Mail: [uhlmann@atb-chemnitz.de](mailto:uhlmann@atb-chemnitz.de)  
URL: <http://www.atb-chemnitz.de>

## Förderhinweis

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:

